

LPG (T) Mattchow gab es die gleiche Kampfposition. Allerdings hatten hier die Genossen mit darüber zu beraten, wie sie die noch im Mai vorhandenen hohen Milchschulden abbauen wollen, um den Plan, so wie es im Kampfprogramm festgeschrieben ist, zu überbieten. Die Parteiversammlung verpflichtete den Vorstand, den sozialistischen Wettbewerb noch konkreter von Stallkollektiv zu Stallkollektiv und von Melker zu Melker zu organisieren. Dabei sollen der Vergleich der Leistungen, die moralische und materielle Anerkennung für gute Resultate eine noch größere Rolle spielen.

Die Genossen, die in der Milchproduktion tätig sind, wurden beauftragt, durch die eigene Leistung zu beweisen, daß es möglich ist, die entstandenen Rückstände schnell aufzuholen. Genossin Gerda Bernd, Melkerin, sprach aus, was die Mitgliederversammlung von jedem Kommunisten forderte: Der Plan ist für uns Gesetz, wir haben ihn uns selbst so anspruchsvoll auferlegt, weil uns die Stärkung der Genossenschaft, des Staates und des Friedens am Herzen liegt. Damit hat jeder von uns eine große Pflicht übernommen, die ohne Abstriche erfüllt werden muß.

Jeder lernt vom anderen

In der Kooperation Arkona ist es schon zur Praxis geworden, daß sich die Leitungen der Partei *md die Vorstände der kooperierenden LPG mit dafür verantwortlich fühlen, wie die einzelnen LPG sich entwickeln. Das betrifft nicht nur die ökonomische Seite. Jeder interessiert sich für die Leitungsmethoden des anderen, beobachtet, wie hier und dort der Wettbewerb geführt wird, wie die Genossenschaftsmitglieder in die Leitungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Was eine LPG an guten Erfahrungen hierbei sammelt, wird ver-

allgemeinert. So lernt jeder vom anderen. Es gilt die Devise: Der Plan der eigenen LPG ist erst dann erfüllt, wenn auch jeder andere Kooperationspartner sein Plus erreicht hat.

Hierzu haben nicht zuletzt die gemeinsamen Leitungssitzungen und Parteiversammlungen beigetragen, die in bestimmten Zeitabständen durchgeführt werden. In Auswertung des Bauernkongresses gab es wieder eine solche gemeinsame Parteiversammlung der LPG (T) Arkona, der LPG (T) Mattchow, der LPG (P) Arkona und der LPG (T) Dranske. Hier ging es eben auch darum, wie gesichert werden kann, daß mit den Erfahrungen und der Hilfe der anderen Partner die LPG (T) Mattchow ihre Milchschulden zügig abbauen kann. Es wurden nicht nur Festlegungen getroffen, wie dies zu erreichen ist, sondern auch die Verpflichtung übernommen, bis zum Jahresende aus der Kooperation 150 dt Milch und andere tierische Erzeugnisse über den Plan zu liefern.

Das Sekretariat wertet diese gemeinsamen Beratungen von Kommunisten, die es auch in anderen Kooperationen gibt, als eine gute politische Hilfe für die Vorstände. Sie bereiten jetzt die Halbjahresversammlungen und die ökonomischen Konferenzen vor, die in den nächsten Wochen stattfinden. Auch sie haben die weitere Auswertung des XII. Bauernkongresses zum Inhalt. In ihrem Mittelpunkt wird die Abrechnung der eingegangenen Verpflichtungen stehen, und es werden die gemeinsamen Wettbewerbsprogramme konkretisiert, damit sie den Maßstäben, die vom Bauernkongreß abgesteckt worden sind, entsprechen.

Für die Stärkung der Kampfposition jeder Grundorganisation zur verlustlosen Bergung der Getreideernte und der folgenden Bestellkampagne hat die Kreisleitung für den Monat Juni die Parteiaktive der Kooperationen einberufen. In

Leserbriefe

terialökonomie, der Arbeitsorganisation, der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie mit dem Neuererwesen.

Es gab zum Beispiel immer kritische Hinweise von den Arbeiterinnen und Arbeitern über die zu schleppende Bearbeitung von Neuerervorschlägen. Es wurde notwendig, sich auch mit einigen staatlichen Leitern darüber zu verständigen, wie das Anliegen der Partei, sich immer mit den Werktätigen zu beraten, noch zielstrebig verwirklicht werden kann. Die Parteileitung hatte in Vorbereitung der Parteiwahlen solche Probleme in

die Parteigruppen hineingetragen. In den Diskussionen wurde darüber gründlich beraten. Im Ergebnis der Diskussionen konnten zum Beispiel im Neuererwesen bis zum 31. März 50 Prozent des Jahreszieles in der Teilnahme erreicht werden.

Bewährt hat sich, daß regelmäßig donnerstags die Parteileitung mit der BGL, der FDJ-Leitung und den staatlichen Leitern zusammenkommt, um die Erfüllung von Beschlüssen zu kontrollieren und gemeinsame Standpunkte zu erarbeiten, um einheitlich und geschlossen handeln zu können. Diese Form der engen Zusammenarbeit hat dazu

beigetragen, die Werktätigen an die Aufgaben, die uns der Volkswirtschaftsplan 1982 stellt, heranzuführen. Damit wurde das Vertrauensverhältnis zwischen den Genossen und allen Werktätigen weiter gestärkt. Heute sehen die Werktätigen des VEB Geithainer Emailierwerk ihre Verantwortung darin, durch zwei zusätzliche Tagesproduktionen zur Stärkung des Sozialismus und zur Erhaltung des Friedens beizutragen.

Manfred Philipp

Parteisekretär
im VEB Geithainer Emailierwerk